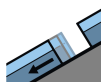




Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 10.12.2020



Gleitschnee



2600m



Neuschnee



Waldgrenze

Vor allem an steilen Grashängen muss vermehrt mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Neu- und Tribschnee kritisch beurteilen.

An steilen Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch sehr große. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

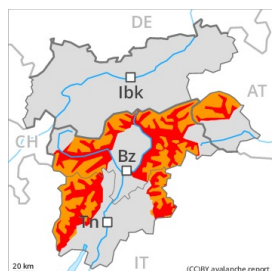
Am Mittwoch fallen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Tendenz

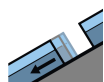
Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



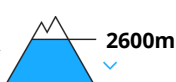
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 10.12.2020



Gleitschnee



Triebschnee



Waldgrenze

Vor allem an steilen Grashängen muss vermehrt mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Frischen Trieb Schnee kritisch beurteilen.

An steilen Grashängen sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch sehr große. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Die frischen Trieb Schneeeansammlungen sollten an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind nur noch vereinzelt spontane trockene Lawinen möglich. Die aktuelle Lawinensituation erfordert sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 15 cm. Der starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Trieb Schneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die nicht mehr ganz frischen Trieb Schneeeansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 10.12.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Triebschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Lawinen können teilweise groß werden.

Zudem sollten die frischen Triebschneeansammlungen beachtet werden, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch große, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

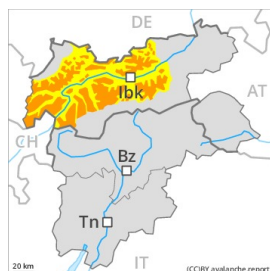
Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Mit mäßigem bis starkem Südostwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeansammlungen. Die nicht mehr ganz frischen Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist stellenweise schwach. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 10.12.2020



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem sollten die frischen Triebschneeanisammlungen beachtet werden, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe, besonders an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Mit mäßigem bis starkem Südostwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeanisammlungen. Die Altschneedecke ist stellenweise schwach. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 10.12.2020



Triebschnee



2000m

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost in hohen Lagen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Der Südostwind verfrachtet den Neuschnee. Die Altschneedecke ist teils schwach, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 10.12.2020



Triebschnee



2000m

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost in hohen Lagen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen 5 bis 10 cm Schnee. Der Südostwind verfrachtet den Neuschnee. Die Altschneedecke ist teils schwach, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.